

Verordnung über das Anbringen von Hausnummern in der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge

Aufgrund des § 55 des Niedersächsischen Gefahrenabwehrgesetzes (NgefAG) vom 13. April 1994 in der Fassung des Gesetzes vom 20. Mai 1996 sowie des § 126 Absatz 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung des Gesetzes vom 8. Dezember 1996 (BGBl. I. Seite 2253) hat der Rat der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge in seiner Sitzung am 16. Dezember 1997 folgende Verordnung erlassen:

§ 1

1. Jedes Hauptgebäude in der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge, das dem öffentlichen Baurecht entspricht, wie Wohnhäuser oder Hallen, ist mit der von der Gemeinde festgesetzten Hausnummer zu versehen. Hausnummern können auch einzelne Wohnungen in Gebäuden erhalten, wenn die Wohnungen dem öffentlichen Baurecht entsprechen und in sich abgeschlossen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes sind. Nebengebäude erhalten keine eigene Hausnummer.
2. Grundstücks- oder Wohnungseigentümer, Erbbauberechtigte oder ihnen dinglich gleichgestellte Personen sind verpflichtet, die von der Gemeinde festgesetzte Hausnummer innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe gemäß § 3 der Verordnung anzubringen. Bei Neubauten muss die Hausnummer innerhalb eines Monats nach Bezug angebracht sein. Gleiches gilt sinngemäß auch für Umnummerierungen.

§ 2

Die Hausnummer muss von der Straße, dem Weg oder Platz aus lesbar sein. Die Kennzeichnungsform ist frei. Zur Unterscheidung mehrerer Gebäude oder Wohnungen mit nur einer Hausnummer sind zusätzlich lateinische Buchstaben zu verwenden. Die Ziffern der Hausnummern müssen eine Mindesthöhe von 10 cm haben. In jedem Falle muss die Hausnummer wetterbeständig sein und nicht veränderliche Zahlen und Buchstaben tragen. Die Hausnummer muss sich deutlich vom Untergrund abheben.

§ 3

1. Die Hausnummer ist am Haupteingang des Hauptgebäudes neben oder über der Eingangstür in einer Höhe von mindestens 1,50 m bis höchstens 2,50 m über der Straßen-, Wege- oder Platzhöhe anzubringen. Ist der Haupteingang an der Seite oder an der Rückseite des Hauptgebäudes, so ist die Hausnummer auch an der Straßenseite des Hauptgebäudes anzubringen, und zwar an der Gebäudeecke, die dem Haupteingang am nächsten liegt. Liegt das Hauptgebäude mehr als 10 m hinter der Straßen-, Wege- oder

Platzbegrenzung oder ist das Hausgrundstück mit einer Einfriedung von der Straße, dem Weg oder Platz abgeschlossen, so ist die Hausnummer auch an der Straßen-, Wege- oder Platzbegrenzung anzubringen. In diesem Fall ist Satz 2 nicht anzuwenden.

2. Ist das Hausgrundstück nur über einen mit Beschränkungen belegten öffentlichen oder privaten Weg erschlossen, so kann die Gemeinde bestimmen, dass ein Hinweisschild mit der Hausnummer an einem von der Gemeinde festgelegten Standort an der Straße, dem Weg oder Platz anzubringen ist. Es ist zulässig, dass mehrere von dieser Regelung Betroffene (§ 1, Absatz 2 der Verordnung) ein gemeinsames Hinweisschild an dem festgesetzten Standort anbringen. § 2 der Verordnung gilt entsprechend.
3. Aus besonderem Anlass kann auf Antrag von diesen Vorschriften abgewichen werden.

§ 4

Wenn für ein Hauptgebäude eine neue Hausnummer festgesetzt wird, darf die alte Hausnummer während einer Übergangszeit von sechs Monaten nicht entfernt werden. Die alte Hausnummer muss als solche noch erkennbar sein. Verwechslungen mit der neuen Hausnummer sind durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden (z. B. Durchkreuzen der alten Hausnummer).

§ 5

Der in § 1 Absatz 2 der Verordnung genannte Personenkreis trägt die Kosten für die Beschaffung, das Anbringen und die Erhaltung der Hausnummern.

§ 6

Ordnungswidrig gemäß § 67 NgefAG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Geboten oder Verboten der §§ 1 bis 4 der Verordnung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 DM geahndet werden.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems in Kraft

Wangerooge, den 16. Dezember 1997

Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge

Kohls
Bürgermeister